

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT
Postfach 10 05 10 | 01075 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl
Telefon +49 351 564-20000
Telefax +49 351 564-20007

poststelle@
smekul.sachsen.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom
1. März 2022

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
Z-1050/5/1088

Kleine Anfrage des Abgeordneten Jan-Oliver Zwerg (AfD)

Drs.-Nr.: 7/9291

**Thema: Fernwärmebereitstellung durch Sächsische Braunkohle-
kraftwerke**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die
Kleine Anfrage wie folgt:

Dresden,
21. MRZ. 2022

**Frage 1: Hat die Staatsregierung Kenntnisse, welche Wärmemengen
die sächsischen Braunkohlekraftwerke in den letzten fünf
Jahren in das Fernwärmenetz eingespeist haben? (Bitte
Jahresscheibe, Kraftwerk und Wärmemenge in GWh)**

**Frage 2: Welche Erzeugungstechnologien sollen in welchem
Umfang, die mit der Abschaltung der Kohleblöcke
entfallenden Fernwärmemengen, ersetzen? (Bitte Prognose)**

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 bis 2:

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Energie, Klimaschutz,
Umwelt und Landwirtschaft
Wilhelm-Buck-Str. 4
01097 Dresden

www.smekul.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

**Besucher- und
Schwerbehindertenparkplätze:**
Bitte beim Empfang Wilhelm-
Buck-Str. 4 melden.

Bitte beachten Sie die
allgemeinen Hinweise zur
Verarbeitung personenbezogener
Daten durch das Sächsische
Staatsministerium für Energie,
Klimaschutz, Umwelt und
Landwirtschaft zur Erfüllung der
Informationspflichten nach der
Europäischen Datenschutz-
Grundverordnung auf
www.smekul.sachsen.de

Die Fernwärmeversorgung aus den sächsischen Braunkohlekraftwerken im
Lausitzer und Leipziger Raum basiert auf privatwirtschaftlichen Verträgen
zwischen den Kraftwerksbetreibern und den regionalen Wärmeversorgungs-
unternehmen. Zum Inhalt und zu den Laufzeiten dieser Verträge sowie zu
den Konzepten und dem Stand der künftigen Wärmeversorgung der
betroffenen Kommunen liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.

**Frage 3: Wie hat sich der Anteil der Erneuerbaren Energien am
Wärmeverbrauch in Sachsen in den vergangenen fünf
Jahren entwickelt? (Bitte Jahresscheibe und
Differenzierung der Energiequellen)**

Der Fernwärmesektor ist rein privatwirtschaftlich organisiert. Aus den der
Staatsregierung vorliegenden energiestatistischen Daten ist dazu keine
Angabe möglich.



Anteile der Wärmeerzeugung aus Erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch Wärme bis einschließlich des Jahres 2019 können einer Studie des Leipziger Institut für Energie GmbH aus dem Jahre 2020 entnommen werden (Seite 11, Abbildung 9, Link: https://www.energie.sachsen.de/download/Endbericht_1E_Energiebereitstellung_aus_EE.pdf, letzter Abruf am 14. März 2022). Für den Zeitraum ab dem Jahr 2020 liegen noch keine Daten vor.

Frage 4: Wie hat sich der Anteil der fossilen Energieträger am Wärmeverbrauch in Sachsen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? (Bitte Jahresscheibe und Differenzierung nach Energieträgern)

Aus den der Staatsregierung vorliegenden energiestatistischen Daten ist dazu keine Angabe möglich.

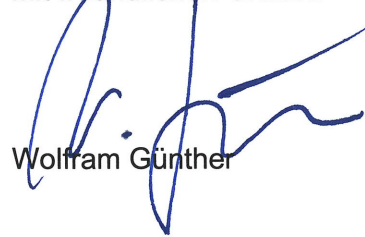
Frage 5: Wie hoch schätzt die Staatsregierung den Gesamtwärmebedarf und den Fernwärmebedarf in den Jahren 2030 und 2038 ein?

Der Bereich der Fernwärmeversorgung ist in Deutschland rein privatwirtschaftlich organisiert.

Zu beachten ist hier, dass sich beim Fernwärmebedarf energetische Gebäudesanierungen, Anlagensanierungen, Netzumstellungen, Energieträgerumstellungen, energetische Quartierskonzepte sowie Initiativen des Landes, des Bundes und der EU zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und zur Erhöhung der Energieeffizienz überlagern, so dass eine seriöse Prognose künftiger Bedarfe nicht möglich ist.

Zum genauen Gesamtwärmebedarf und Fernwärmebedarf im Freistaat Sachsen in den Jahren 2030 und 2038 liegen der Landesregierung demnach keine Erkenntnisse vor.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfram Günther